

Die Ideologische Kommission zog daraus für ihre Leitungstätigkeit die Lehren. Bei den Anleitungen der WPO-Sekretäre sprachen wir mit ihnen über die grundsätzliche Bedeutung der sozialistischen Literatur für die politische Massenarbeit und wiesen sie in diesem Zusammenhang auf die Aufgaben des Literaturobmannes hin. Bei den Anleitungen der Literaturobleute behandelten wir ebenfalls die prinzipielle Seite der Literaturpropaganda und gaben methodische und organisatorische Hinweise.

Einen guten Schritt weiter brachte uns eine Aktivtagung der Literaturobleute aus WPO und BPO. Referat, Erfahrungsaustausch und Diskussion gaben ihnen für ihre Tätigkeit viele Anregungen.

Die Ideologische Kommission zog aus dieser Aktivtagung einige Schlußfolgerungen zur Verbesserung ihrer Arbeit mit den Literaturobleuten. Sie legte fest, daß die Parteistützpunkte in Abständen von drei Monaten mit den Literaturobleuten ihrer WPO Schulungen durchführen. Begonnen wurde damit im Oktober vorigen Jahres in den Stützpunkten der Kreisstadt, der anderen Städte und in fünf Landstützpunktgemeinden des Kreises Döbeln.

In diesen Schulungen bekommen die Genossen Empfehlungen und Hinweise für die Arbeit mit der Literatur in den Mitgliederversammlungen, den Zirkeln des Parteilehrjahres und zu Veranstaltungen der Nationalen Front im Wohngebiet.

Diese kontinuierliche Arbeit mit den Literaturobleuten macht sich schon in einer ganzen Reihe von WPO vorteilhaft bemerkbar. Auch über den Rahmen der Partei hinaus. So organisierte der Literaturobmann der WPO II in

Roßwein im Treffpunkt der Nationalen Front seines Wohnbezirkes eine Besprechung des Romans „Olga Benario“ von Ruth Werner. In der anschließenden Diskussion konnte Genosse Willi Wegener aus eigenem Erleben die in dem Buch behandelten Zustände im KZ noch veranschaulichen.

Der Literaturobmann der WPO III in Roßwein gestaltete zum 47. Jahrestag der Oktoberrevolution zu dieser Thematik eine Buchausstellung und verband sie geschickt mit der Entwicklung und der Perspektive unserer Republik.

Es bleibt uns aber trotz der Erfolge, die es im Kreis zweifellos schon gibt, noch vieles zu tun übrig. Zur Wende in der politischen Massenarbeit, wie sie das 7. Plenum von uns fordert, gehört auch eine entscheidende Verbesserung der Literaturpropaganda in allen Grundorganisationen.

Aus den bisher vorliegenden Erfahrungen in der Arbeit mit der sozialistischen Literatur und mit den Literaturobleuten und in Auswertung des 7. Plenums haben wir Schlußfolgerungen gezogen und auch schon Maßnahmen eingeleitet.

φ Die Arbeit mit kulturellen Mitteln — in diesem Falle mit der Literatur — muß zum ständigen Bestandteil der Arbeit aller Grundorganisationen werden.

O Die Parteileitungen legen mit dem Literaturobmann Maßnahmen für eine zielgerichtete Literaturpropaganda fest, die die konkreten politisch-ideologischen und ökonomischen Probleme ihres Bereichs beachtet.

Φ Die Parteileitungen nehmen ständig zur Arbeit mit der Literatur Stellung und geben

In der WPO IV in Hartha baute der Literaturobmann zusammen mit Mitarbeitern der Stadtbibliothek eine Buchausstellung auf, die zum Thema der Mitgliederversammlung paßte. Es wurden Bücher über die Entwicklung der DDR und neuzeitliche sozialistische Werke angeboten, die helfen, daß bestimmte politisch-ideologische und ökonomische Probleme des umfassenden sozialistischen Aufbaus in der DDR klarer gesehen und damit besser gelöst werden können. Solche und ähnliche Beispiele könnten noch aus vielen WPO genannt werden.

Was ist jetzt zu tun?

dem Literaturobmann Anleitung und Hilfe.

Θ Parteileitungen und Literaturobleute berichten in regelmäßigen Abständen vor der Ideologischen Kommission über ihre Arbeit mit der Literatur.

Das Sekretariat muß in Zusammenarbeit mit der Ideologischen Kommission den Parteiorganisationen helfen, die Arbeit mit der Literatur in Gang zu bringen.

Das Sekretariat wird die politische und ideologische Massenarbeit — und die Literaturpropaganda ist ein Bestandteil — straff leiten und koordinieren und dadurch, wie Walter Ulbricht auf dem 7. Plenum sagte, „eine Zersplitterung der politischen Massenarbeit in Industrie, Landwirtschaft und Wohngebiete“ vermeiden.

Die Vorbereitung und Durchführung der Partei wählen und die Auswertung des 7. Plenums in den Grundorganisationen werden uns in diesen Fragen ein gutes Stück voranbringen.

Herbert Härtel
Sekretär der Kreisleitung Döbeln,
Leiter der
Ideologischen Kommission